



**Ergebnisprotokoll: Geschäftsführende AG Biosphäre
13.02.2014, 14:00 bis 16:30 Uhr, Kreishaus Husum, Raum Südtondern**

Teilnehmende:

Franz Brambrink, Natalie Eckelt (Protokoll), Ruth Hartwig-Kruse, Heike Hinrichsen, Armin Jeß, Malte Karau, Volker Mommsen, Fiede Nissen, Matthias Piepgras

TOP 1: Begrüßung

Matthias Piepgras eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da Hauke Ketelsen, der Gemeindevertreter von Hooge, seit seiner Entsendung an keiner Sitzung der Biosphäre teilgenommen hat, wird Matthias Piepgras gebeten, Hauke Ketelsen darauf anzusprechen. Wenn er zukünftig seine Teilnahme nicht gewährleisten kann, wäre zu überlegen, ob die Gemeinde Hooge eine andere VertreterIn in die geschäftsführende AG Biosphäre entsendet. Die Geschäftsführerin bittet um Rückmeldung.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 3: Beschluss des Protokolls

Das Protokoll vom 22.08.2013 wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4: Bericht aus der Biosphäre

Ergänzung zur Anlage.

Das MELUR plant ein Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) über die Gesundheitsversorgung der Halligen. Ob das Gespräch bereits stattgefunden hat und falls ja, welche Ergebnisse erzielt wurden, wird Natalie Eckelt klären.

Eine Folge des Gesprächs der Vertreter der KV mit den BürgermeisterInnen der Inseln Amrum, Pellworm und den Halligen, ist dass die Krankenpfleger zu Fortbildungen für Notärzte (Notarzturse) eingeladen werden.

Die Halliggemeinden planen einen Zweckverband Gesundheit zu gründen, um neue Strukturen für die Gesundheitsversorgung zu schaffen, die an die aktuellen Bedürfnisse angepasst sind.

Die Auswirkungen der Stürme Christian und Xaver haben das Bewusstsein in der Bevölkerung und bei den zuständigen Behörden für die Macht der Natur erneut geschärft. Die Gespräche der Biosphäre Halligen mit dem MELUR (Hr. Wienholdt) und dem LKN (Hr. Oelerich) dazu waren sehr wirksam. Ein Maßnahmenplan soll neu überarbeitet werden. Ebenso hilfreich waren die Briefe von den Halligbürgern an das MELUR und das LKN. Auch der Kreis Nordfriesland wird die Halliggemeinden unterstützen. Die Zusammenarbeit über die AG Hallig 2050, in der der Kreis, die Halligbürgermeister, das Amt Pellworm, der LKN und das MELUR vertreten sind, sollte in Zukunft vertieft werden. Hier werden die Zukunftsthemen bearbeitet.

Beraten wurde über die Zielsetzung von 25 Jahre Halligprogramm. Wichtig ist, dass es sich um eine Dokumentation und keine Bewertung des Halligprogramms handelt. Zielgruppe sind die Halligbevölkerung, Politiker und Behördenvertreter.

Beim Gespräch mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Habeck soll u.a. die gesetzliche Absicherung der Unterstützung für die Halliggemeinden über eine Art Programm Halligzukunft vorgebracht werden.



TOP 5: Bericht Evaluation Biosphärengebiet

Armin Jeß berichtet. Ein Ergebnis der Evaluation ist, dass die Evaluierungskommission die Größe der Entwicklungszone im Verhältnis zu der Kern- und Pflegezone als zu klein bemängelt. Eine Erweiterung der Zone wird vorgeschlagen (der Endbericht wird erst in 2015 erwartet).

Die gf AG ist der Meinung, dass ein solcher Prozess wenn, dann von unten wachsen muss und nicht erzwungen werden kann. Allgemein sollte ein Bewusstsein geschaffen werden, dass wir „Biosphäre Halligen“ ein Teil vom gesamten Biosphärengebiet sind.

TOP 6: Beratung Biosphäre Halligen als Nationalpark Partner

Auf der Klausur Tourismus Biosphäre wurde vorgeschlagen, dass die Biosphäre Halligen Nationalpark Partner werden sollte. Das wäre auch ein politisches Signal für Nachhaltigkeit und hätte eine gute Außenwirkung. Ergebnis der heutigen Beratung ist, dass derzeit die Biosphäre noch nicht so etabliert ist, wie gewünscht. Das hat Vorrang. Daher wird zum jetzigen Zeitpunkt von einer Nationalpark Partnerschaft abgesehen.

TOP 7: Beratung Erzeugergemeinschaft

Auf der Klausur im August 2013 mit den GemeindevertreterInnen wurde angeregt, dass die Biosphäre mehr zu landwirtschaftlichen Themen macht. U.a. vorgeschlagen Landwirtschaft auf dem Biosphärenrat zu diskutieren, was auch umgesetzt wurde. An dieser Stelle richtet Natalie Eckelt ihren Dank an Franz Brambrink und Armin Jeß bei der Unterstützung zur Erarbeitung des Programms Biosphärenrat 2013.

Malte Karau hat die Idee einer Erzeugergemeinschaft beim Biosphärenrat eingebracht. Der Vorschlag wird aktuell über das Projektbüro Biosphäre bearbeitet. Derzeit läuft eine Umfrage bei den Halliglandwirten, ob und mit wie vielen und welchen Produkten sie sich in eine Erzeugergemeinschaft einbringen könnten. Zurzeit liegen drei Rückmeldungen vor (Rücklaufzeit ist Ende Februar). Auf einer nachfolgenden Sitzung muss auf der Grundlage der Auswertung dann das weitere Vorgehen beraten und beschlossen werden.

TOP 8: Termine

a) Hallig lüüd ünner sick:

Vorgeschlagen werden: 1. Priorität Japsand, 2. Priorität Norderoogsand, 3.

Priorität Hallig Habel. Armin Jeß klärt die Möglichkeiten für 1 und 2 ab.

Zeitpunkt: Ende August

b) 10 Jahre Biosphäre Halligen: vorgeschlagen wird ein Festakt in 2015 (z.B.

Festfahrt über die Halligen) mit Aufarbeitung der Ergebnisse, Bilanzen,

Zukunftsperspektiven. Die Einrichtung einer AG wird dazu vorgeschlagen.

c) Biosphärenrat 2014: vorgeschlagen werden 31.10.-01.11. oder 06.-07.11. in

Leck. Nach Festlegung des Termins der IHKo Herbsttagung soll über den Termin

Biosphärenrat per Doodle entschieden werden.

TOP 9: Verschiedenes

Es gibt keine Punkte.

Mit einem Dank an die Teilnehmenden schließt Matthias Piepgras die Sitzung um 16:20 Uhr.